

Ethikpreisträger Peter Ristic zu Gast beim 20. Jubiläum des DNWE in Berlin



Berlin, 18.03.2013. Das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik feiert in diesem Jahr das 20. Jubiläum seiner Gründung. Aus diesem Anlass lud das Netzwerk am 18. März 2013 zu einem Symposium mit hochkarätigen Gästen ins Haus der Commerzbank am Pariser Platz in Berlin. Hochkarätige Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik versammelten sich am 18. März 2013 am Pariser Platz, um den 20. Geburtstag des DNWE würdig zu begehen. Die Vielseitigkeit der wirtschaftsethischen Debatte wurde durch die Gäste am Rednerpult verdeutlicht: CDU-Politiker Bernhard Vogel, Ernst Ulrich von Weizsäcker als Co-Präsident des Club of Rome, Klaus Leisinger als Kuratoriumsvorsitzender und Josef Wieland als Vorsitzender des DNWE, diskutierten über die Verantwortung des Einzelnen, der Unternehmen und der Politik.

Im mit 100 Personen vollbesetzten Saal brachte das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik mit seinem Jubiläumssymposium zum Ausdruck, wofür es seit seiner Gründung steht: Für die Frage nach der Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft. Den Auftakt machte Bernhard Vogel mit einem Vortrag zu Menschenwürde und Gemeinwohl in der Politik.

Danach stellte Klaus Leisinger, Chairman der Novartis Foundation for Sustainable Development, Überlegungen des UN High-Level-Panel zur Rolle der Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung vor. Er betonte die langfristigen Vorteile von Multistakeholderdialogen, die gerade im Kontext globaler Problemstellungen Konsens und Selbstbindung aller Beteiligten versprechen. Schließlich nahm Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker zum Rio+20-Prozess Stellung und wünschte sich ein global gestaltetes, durchsetzungsfähiges Regelwerk zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Mehr politische Steuerung in diesem Bereich wünschten sich überraschenderweise auch Vertreter von Faber-Castell, Tchibo und Ristic, die anschließend zum Roundtable geladen waren, um darüber zu diskutieren, was es bedeutet, ein „First-mover“ in Sachen Unternehmensverantwortung zu sein. Die Forderung nach mehr politischen Vorgaben blieb allerdings nicht uneingeschränkt – Peter Ristic wies auf die Gefahr einer Überreglementierung hin, die vorbildliche Initiativen mit bürokratischen Hindernissen erdrücken könne. Alle drei Unternehmen sind Träger des vom DNWE verliehenen Preises für Unternehmensethik, der für vorbildliche Initiativen in diesem Bereich verliehen wird.

Am Ende der Veranstaltung zog Professor Josef Wieland, Vorsitzender des DNWE, die Schlussfolgerung: Was vor 20 Jahren als theoretisches Nischenthema galt, hat heute seinen Weg in die Praxis gefunden; die Schwerpunktthemen des DNWE, Unternehmensverantwortung bzw. CSR, Nachhaltigkeit, sowie Integrität & Compliance, haben ihren Platz in eigenen Firmenabteilungen. Die großen Herausforderungen der Gegenwart sieht Josef Wieland im Management eines globalen Wirtschaftens – und wünscht sich dabei eine Akzentverschiebung: Vom interkulturellen Management, welches die Differenzen betont, hin zu einer transkulturellen Leadership, welche auf Gemeinsamkeiten sucht und auf diese setzt. Nach Ende des offiziellen Programms nutzten die anwesenden Gäste rege die Möglichkeit, mit den Rednern und miteinander in ins Gespräch zu kommen – und trugen so dem Netzwerkgedanken Rechnung.

Bilder zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.dnwe.de/symposium2013.html>.

Informationen zum Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik:

Das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik ist eine zivilgesellschaftliche Organisation mit dem Ziel, die Rolle der Ethik in der Wirtschaft zu stärken – durch den Austausch zwischen Vertretern von Unternehmen, Verbänden und Wissenschaft. Es verfolgt das Ziel der Verständigung über gute Praxis und hierzu nötige Verfahren, Prozesse und Standards. Das DNWE nimmt am öffentlichen Diskurs teil, arbeitet mit anderen Organisationen zusammen und identifiziert und ermutigt vorbildhaftes Handeln. Das DNWE wurde 1993 in Bad Homburg gegründet. Mit seinen mittlerweile ca. 600 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, entwickelt das DNWE in Regionalforen, thematischen Arbeitskreisen, Expertenforen und Veranstaltungen Aktivitäten im ganzen Bundesgebiet.

Informationen zur Ristic AG:

Ristic ist führender Anbieter bei der Produktion und Vermarktung von Meeresfrüchten. Die Produktpalette reicht von Garnelen, Grill-Spieß bis zum tiefgekühlten Fertiggericht. Als einziger Hersteller in Deutschland bietet Ristic vom Institut für Marktökologie (IMO) und von Naturland ökologisch zertifizierte Zucht-Garnelen auf dem europäischen Markt an. Ristic hält damit eine Ausnahmeposition unter den Importeuren von rohen Garnelen. Das Unternehmen steuert vom fränkischen Firmensitz in Oberferrieden

Kontakt:
Ristic AG
Anja Bärnreuther
CSR-Manager
Am Espen 15
90559 Oberferrieden

Tel.: 09183 409-45
Fax: 09183 409-49
anja.baernreuther@ristic.com

aus die weltweiten Import-, Vertriebs- und Service-Aktivitäten. Ristic beschäftigt insgesamt rund 250 feste Mitarbeiter und erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 50 Millionen Euro.

Weitere Informationen sowie druckfähige Presse-Bilder finden Sie auch auf der Internetseite der Ristic AG unter www.ristic.com



Kontakt:
Ristic AG
Anja Bärmreuther
CSR-Manager
Am Espen 15
90559 Oberferrieden

Tel.: 09183 409-45
Fax: 09183 409-49
anja.baernreuther@ristic.com